

Danke-Schön-Tag 2019 - Eine mehr als gelungene Veranstaltung

„Zeit für Leute – Zeit für Austausch“ – das ist das Motto des „Danke – Schön – Tages für Ehrenamtliche“ der Verbandsgemeinde Zell (Mosel), zu dem der Erste Beigeordnete Alois Hansen in Vertretung von Bürgermeister Karl Heinz Simon am 03.11.2019 mehr als 300 Ehrenamtliche aus allen Orten der Verbandsgemeinde in der Zeller Schwarze Katz Halle begrüßen konnte.

Gemeinsam mit der Katholischen und Evangelischen Kirche, dem Caritasverband, der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Bullay sowie Vertretern von Vereinen und Hilfsorganisationen als Kooperationspartnern der Verbandsgemeinde wurde dieser Tag 2017 ins Leben gerufen, um das Ehrenamt in das allgemeine Bewusstsein zu rücken.



Einfach mal den Ehrenamtlichen der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) Danke zu sagen, in gemütlicher Atmosphäre einen „Tag zu schenken“, an dem Begegnung, Kennenlernen und gegenseitiger Austausch im Vordergrund stehen, das ist die Intention dieses Tages. Mit kostenlosem Kaffee und Kuchen bzw. Schnitten und anderen Getränken wurden die Besucher von Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung und Schülerinnen und Schüler der Integrierten

Gesamtschule (IGS) Zell versorgt. Musikalisch begleiteten die Kirchspielmusikanten aus Blankenrath den Nachmittag.

Neben dem gegenseitigen Austausch stand noch die **Verleihung des Ehrenamtspreises** der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) für das Jahr 2019 auf dem Programm. Ehrenamt gibt es in allen Bereichen unseres täglichen Lebens. Stellvertretend für die vielen Menschen die sich in der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) ehrenamtlich engagieren konnte der Ehrenamtspreis gleich an vier Gruppen sowie drei „Stille Helfer“ vergeben werden.



Den Anfang machte der Verein „Kulturkino Kaimt e.V.“, der 2017 gegründet wurde. Mit dem Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer wurde aus dem kahlen



Schulsaal ein kleines, gemütliches Kino, das im April 2018 den Spielbetrieb aufnehmen konnte. Die Vereinsmitglieder (zurzeit sind es 72 Mitglieder) organisierten alte Kinosessel, bauten eine Unterkonstruktion aus Holzpaletten und eine kleine Bühne, sorgten für schallschluckendes Material und die erforderliche Technik. Sie fanden Sponsoren und stellten die Finanzierung auf gesunde Beine. Schon im Januar 2019 konnte der 1000.

Kinobesucher begrüßt werden. Das Kino ist immer gut besucht, auch die Filme für Kinder

werden gut angenommen. Im Sommer gibt es eine OpenAir Kinoveranstaltung am Moselufer in Kaimt. Seit Dezember 2018 gibt es auch Lesungen regionaler Autoren.

Mehr als 20 ehrenamtlich Aktive investieren viele Stunden ihrer Freizeit und kümmern sich um Bürokratie, Verwaltung, Abrechnung, Öffentlichkeitsarbeit, Kartenverkauf, Weinausschank und vieles mehr. Ohne diesen tatkräftigen Einsatz wäre der Betrieb des Kinos nicht möglich.

Weiterer Preisträger ist der Verein „Dorfgemeinschaft Grenderich e.V.“. Dieser wurde im Frühjahr 2016 gegründet. Der Verein hat zurzeit 22 Mitglieder, davon 19 aktive. Er hat unter anderem seit 3 Jahren die Betreuung des Barfußpfades übernommen.

Start für den Bau des Barfußparks war schon 2011. Er wurde im August 2015 offiziell eröffnet und schon bis zur Eröffnung hatten viele Grendericher ehrenamtlich mitgeholfen und ca. 5.000 Stunden erbracht. Im Jahr 2018 haben die Vereinsmitglieder ca. 2000 Arbeitsstunden erbracht, zusätzlich ca. 1000 Stunden für die Betreuung der Gäste (Jedes Wochenende und an Feiertagen von April bis Oktober wird im Blockhaus Bewirtung angeboten, ...) und ca. 700 Stunden für die Pflege der Anlage. Außerdem wurde in Eigenregie der neue Grillpavillon gebaut. Auch für die Zukunft ist noch einiges geplant, so beispielsweise den bereits bestehenden Spielplatz um einen Wasserspielplatz zu erweitern.



Aber auch in andere kommunale Projekte im Ort investiert der Verein bzw. packen die Mitglieder tatkräftig an. So wurden zum Beispiel der Bürgersteig der Kirche und die drei Bänke für den Friedhof der Gemeinde erneuert sowie Reparaturen am Spielplatz vorgenommen.

Ebenfalls Preisträger ist der „AWO Ortsverein Verbandsgemeinde Zell e.V.“. Dies ist ein eigenständiger Verein ohne Untergliederung in einen Ortsverein. Er besteht seit 1994 und hieß anfänglich AWO Ortsverein Bullay-Neef.



Die AWO ist ein gemeinnütziger Verein, der auch mildtätig sein darf. Hier geht es vor allem um Wohltätigkeit – Mildtätigkeit und Soforthilfe. Er hat 157 Mitglieder, davon 7 Minderjährige. Sein aktueller Vorstand ist seit 2013 aktiv. Jährlich werden zwischen 5.000 – 9.000,- € an verschiedene Einrichtungen gespendet, wie z.B. an die Fördervereine von elf Kindergärten in der Verbandsgemeinde Zell sowie der IGS Zell. Die AWO spendet auch an Kinder aus sozialschwachen Familien (z.B. für Klassenfahrten oder den Zeller Land Ferienspaß. Außerdem an die Palliativstation Zell, den Kinderhospiz Trier, die Notfallseelsorge des DRK, den Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule Dohr, an die Frauenhäuser in Koblenz

und Trier und an in Not geratene Menschen, insbesondere Kinder und Kinder mit Beeinträchtigung. Außerdem steht ein „AWO-Kleidercontainer“ unter der Brücke Bullay. Hierbei handelt es sich nur um einen kleinen Einblick in die Aktivitäten des Ortsvereins.

Weiterer Preisträger ist die „Herzgruppe vom Zeller Turnverein“. Sie wurde 1985 gegründet und nahm im Januar 1986 ihren Übungsbetrieb auf. Repräsentativ standen dafür die Namen: Margrit Irlenborn, Dr. Wilhelm Mense, Jürgen Adler und für die Übungsleiter Marion Koiky und Reiner Göderz. Der Zuspruch war von Beginn an groß, die Kapazitätsgrenzen wurden schnell erreicht.

Den Erfolg belegen u.a. Mitglieder wie Karl Hammes, der als über Neunzigjähriger seit mehr als 20 Jahren von dem Angebot der Herzgruppe Zell profitiert. Es gibt auch viele weitere Mitglieder, die schon seit mehr als 15 Jahren fleißig turnen und aktiv im Leben stehen. Zurzeit hat die Gruppe ca. 35 Mitglieder. Ziel des Projekts war und ist die dauerhafte Nachsorge von Herzpatienten nach erlittenem Herzinfarkt oder einer koronaren Herzerkrankung. Nach dem Krankenhausaufenthalt und einer mehrwöchigen Anschlussheilbehandlung in einer Rehabilitationsklinik nimmt der Turnverein Zell die Patienten auf und bietet in seiner Herzgruppe ein individuelles Programm als Angebot zur Selbsthilfe. Der „Herzpatient“ wird zum Bewegungsfachmann, er belastet sich innerhalb seiner Grenzen.



Neben der Anwesenheit von Übungsleitern mit der B-Lizenz für Rehabilitation sind immer Ärzte während der Sportstunde dabei. Der sportliche Leiter der Herzgruppe befragte sowohl Karl Hammes als auch die Ärzte zu ihren Beweggründen und Eindrücken vom Herzsport in den letzten 33 Jahren. Jürgen Adler ist als Gründungsarzt seit 33 Jahren dabei, die Internisten Dr. Volker Hammann und Dr. Michael Dederer mit seiner Frau Dagmar Dederer stehen seit 20 Jahren für die Belange der Herzgruppe bereit und garantieren dadurch deren Fortbestand! Aushilfsweise steht noch Dr. Torsten Reffelmann zur Verfügung und die Krankengymnastin Anya Schrecke-Bienert ist auch schon seit 30 Jahren dabei. In ihren Antworten stellten die befragten Ärzte die Bedeutung von Bewegung heraus, um die akuten Herzkrankheiten zu überwinden. Als Vertreter vom „Turnverein Zell 1882 e.V.“ stand der Vorsitzende Martin Reis mit auf der Bühne.

Der **zweite Bereich des Ehrenamtsförderpreises** ist die Rubrik „**stille Helfer**“. Hier wurden gleich drei ausgezeichnet.

Zum einen Frau Elisabeth Schneiders aus Zell-Kaimt. Sie hilft beim Krankenhausbesuchsdienst des Caritas-Helferkreises Zell und gestaltet / bastelt darüber hinaus Karten, die beim Besuch von alten und kranken Menschen verwendet werden. Bei der Caritas Haussammlung geht sie von Haus zu Haus in „ihrem“ Bezirk. Alle zwei Jahre baut sie den Ostergarten im Pfarrheim Zell-Kaimt mit auf und hilft dort bei den Führungen mit. Auch beim internationalen Frühstück im Ideen-Treff Zell arbeitet sie mit. Im Globus Zell sammelt sie regelmäßig bei den Spendenaktionen für die Cochemer Tafel. Außerdem gestaltet sie Dekorationsartikel für Spender im Globus Zell zugunsten der „Nichtseßhaftenhilfe“ des Regionalcaritasverbandes Trier und zugunsten der Erdbebenopfer in Mittelamerika. Für die Pfarrgemeinde Zell-Kaimt überbringt sie die Glückwünsche. Ebenso ist sie aktiv bei den Landfrauen Cochem-Zell. Auch für die Verbandsgemeinde Zell ist sie seit fast 15 Jahren ehrenamtlich aktiv. Im Arbeitskreis Time4Fun unterstützt sie Frau Hoffmann bei den Freizeit- und Ferienangeboten für die Kinder der Verbandsgemeinde Zell. Das gleiche gilt für den Arbeitskreis 50 Aktiv, der die Seniorenangebote für die Verbandsgemeinde Zell ausarbeitet.

Weiterer Preisträger ist Herr Richard Mittler aus Bullay, vielen bekannt als „St. Martin“. Dazu bringt er auch immer sein eigenes Pferd mit. Seine Rolle als St. Martin führt Herr Mittler mit sehr viel Eigeninitiative und Engagement aus. Dabei regen seine Ansprachen die Besucher zum Nachdenken an und weisen auf die wirklich wichtigen Aspekte einer Gesellschaft – wie Hilfsbereitschaft und den respektvollen Umgang miteinander hin. In der Ortsgemeinde Briedel ist er beispielsweise schon seit über 50 Jahren aktiv. Zudem besucht Herr Mittler regelmäßig die Senioren im Seniorenheim Alf.

Die dritte im Bunde ist Frau Monika Kroth aus Briedel. Sie organisiert seit mehr als 25 Jahren den Caritas Helferkreis im Ort. Dabei kümmert sie sich vorwiegend um alte, hilfsbedürftige Mitbürger. Diese bekommen Hilfe beim Einkaufen sowie Notwendigkeiten des täglichen Lebens. Sie besucht die älteren Mitbürger nicht nur zu Hause, sondern im Bedarfsfall auch im Krankenhaus. Für die Pfarrgemeinde überbringt Frau Kroth die Glückwünsche und hilft bei Bedarf in der Pfarrbücherei Briedel aus. Zusätzlich hilft sie im Sommer wöchentlich bei der Reinigung und Instandhaltung der Wassertretanlage in Briedel.

Auch bei der Globus-Spendenaktion zugunsten der Cochemer Tafel ist sie aktiv. Frau Kroth ist zudem noch sehr aktiv im Möhnenclub und der Karnevalsgesellschaft Briedel. Ihr neuestes Projekt ist die Begrüßung von Neubürgern in der Gemeinde Briedel.



v.l.: Richard Mittler aus Bullay, Elisabeth Schneiders aus Zell-Kaimt, Monika Kroth aus Briedel

Zum Abschluss der Preisverleihung bedankte sich der Erste Beigeordnete Alois Hansen nochmals im Namen aller Bürgerinnen und Bürger bei den Preisträgern und auch bei allen anwesenden Ehrenamtlern für ihr großartiges Engagement, welches wesentlich mit dazu beiträgt, die Verbandsgemeinde Zell aktuell aber auch für die Zukunft lebens- und liebenswert zu erhalten. Den Kooperationspartner dieses Tages dankte er gleichzeitig für die große Unterstützung.

Wie schon die Jahre zuvor war bei dieser Preisverleihung wieder zu sehen, dass es eine Vielfalt von ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) gibt. Diese machen ein großes Stück der guten Lebensqualität hier vor Ort aus.

Nach der Preisverleihung endete der „Danke-Schön-Nachmittag“ schon traditionell mit einem gemeinsamen, interreligiösen Gebet der drei Religionsgemeinschaften in der Katholischen Kirche St. Peter in Zell (Mosel).

Auch in 2020 wird es wieder einen „Danke-Schön-Tag“ geben, diesmal wieder in Verbindung mit der Verleihung des Jugendförderpreises. Für diesen kann man sich ab Jahresanfang wieder bewerben.

